

Der Katholische Erziehungsverein der Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **30 (1943)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER SCHULE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

OLTEN + 1. NOVEMBER 1943

30. JAHRGANG + Nr. 13

Der Katholische Erziehungsverein der Schweiz

veranstaltet **Donnerstag, den 18. November 1943, 13.15 Uhr**, im Hotel „Merkur“
in **Oltten** eine

schweizerische Tagung über Erziehungsberatung

In verschiedenen Kantonen sucht man eine Lösung für eine erfolgreiche Erziehungsberatung, die entweder amtlich, obligatorisch oder aber privat und fakultativ erfolgen kann. Das Problem ist gerade heute so wichtig, dass uns eine grundsätzliche Orientierung darüber und eine möglichst vielseitige Aussprache als notwendig erscheint. Die Schweizer Katholiken müssen zu wichtigen Erziehungsfragen rechtzeitig Stellung beziehen.

Tagungsordnung:

1. Kurze Orientierung über die *Bestrebungen des KEVS*.
2. H. H. Dr. G ü g l e r, Luzern: „*Was ist Erziehungsberatung? — unsere Stellungnahme dazu.*“
3. H. H. Dr. R e c k, Goldach: *Wie sollen wir die Erziehungsberatung durchführen?*“

4. *Allgemeine Aussprache.*

5. *Schlusswort* des hochwürdigsten Bischofs Dr. Franziskus von Streng, Solothurn.

Zu dieser öffentlichen Tagung laden wir Erzieher geistlichen und weltlichen Standes herzlich ein. Wir würden es begrüßen, wenn alle Kantone vertreten wären.

Wir hoffen, dass recht viele Freunde christlicher Erziehung unserer Einladung Folge leisten. Die Zeit erfordert von uns grundsätzliche Klärung vor allem in wichtigen Erziehungsfragen. Für jede Mitarbeit danken wir herzlich.

Der Zentralpräsident des
„Kath. Erziehungsvereins der Schweiz“:

Msgr. A. Oesch.

Das Bergkind und die Schule

Unsere Bergdörfer sind vielfach weit auseinander gerissen. Eine Gemeinde umfasst oft ein Dutzend Weiler und Dörfer. Bis zur Kirche und zum Schulhaus führt ein halbstunden- und stundenlanger Weg, der im Winter eingeschneit und verweht ist und dadurch doppelt so lang wird.

Ueber Nacht hat der Sturm den Weg mit hohen Wächten ausgefüllt, und noch am

Morgen tobte er mit unverminderter Gewalt. Gewiss will er alles Leben auslöschen . . .

Doch die Bergler sind an die Tücken und Härten des Winters gewöhnt. In aller Frühe sind sie ihr Vieh füttern gegangen. Stundenlang kämpften sie gegen die tobende Natur, doch endlich erreichten sie den Stall und konnten dem vor Hunger laut brüllenden Vieh die Krippe mit duftendem Heu füllen.